

## Erzählende Texte untersuchen

Schülerbuch S.125, 135

KOMPETENZBOX

- ☉ Fragen nach Figuren, Handlung, Ort, Zeit und Wirkung helfen dir, den Inhalt einer Geschichte zu erfassen.

### Typische Merkmale von Märchen:

- Die **Figuren** haben meist nur eine hervorstechende, **typische Eigenschaft**.  
Es treten **fantastische Figuren** auf.
- Es geschehen **wundersame Ereignisse** und oft spielen **magische Gegenstände** eine Rolle.  
Die Heldin/der Held muss **Hindernisse beseitigen**.  
Das **Gute siegt** am Ende, das **Böse** wird **bestraft**.
- Am Anfang und Schluss stehen häufig **sprachliche Formeln**.  
Märchen enthalten oft **Zaubersprüche** und sich **reimende Formulierungen**.  
Die **Zahlen 3, 7, 12** spielen oft eine Rolle.
- **Ort** und **Zeit** bleiben unbestimmt.

- ☉ 1 Lies das Märchen, markiere im Text typische Merkmale von Märchen und erläutere sie. Nutze dazu die Informationen aus der blauen Box.

### Hans Christian Andersen: Die Prinzessin auf der Erbse

Es war einmal ein Prinz, der wollte eine Prinzessin heiraten, aber es sollte eine wirkliche Prinzessin sein. Da reiste er in der ganzen Welt herum, um eine solche zu finden, aber überall war etwas im Wege. Prinzessinnen gab es genug, aber ob es wirkliche Prinzessinnen waren, konnte er nicht herausbringen. Immer war etwas, was nicht so ganz in der Ordnung war. Da kam er denn wieder nach Hause und war ganz traurig, denn er wollte doch so gern eine wirkliche Prinzessin haben.

Eines Abends zog ein schreckliches Gewitter auf; es blitzte und donnerte, der Regen strömte herunter, es war ganz entsetzlich! Da klopfte es an das Stadttor, und der alte König ging hin, um aufzumachen. Es war eine Prinzessin, die draußen vor dem Tore stand. Aber wie sah sie von dem Regen und dem bösen Wetter aus! Das Wasser lief ihr von den Haaren und Kleidern herunter; es lief in die Schnäbel der Schuhe hinein und an den Hacken wieder heraus. Und doch sagte sie, dass sie eine wirkliche Prinzessin sei. „Ja, das werden wir schon erfahren!“, dachte die alte Königin. Aber sie sagte nichts, ging in die Schlafkammer hinein, nahm alle Betten ab und legte eine Erbse auf den Boden der Bettstelle. Darauf nahm sie zwanzig Matratzen und legte sie auf die Erbse [...]. Da musste nun die Prinzessin die ganze Nacht liegen. Am Morgen wurde sie gefragt, wie sie geschlafen habe. „O, erschrecklich schlecht!“, sagte die Prinzessin. „Ich



habe meine Augen die ganze Nacht nicht geschlossen! Gott weiß, was da im Bette gewesen ist! Ich habe auf etwas Hartem gelegen, sodass ich ganz braun und blau über meinen ganzen Körper bin! Es ist ganz entsetzlich!“ Nun sahen sie ein, dass es eine wirkliche Prinzessin war, da sie durch die zwanzig Matratzen [...] hindurch die Erbse verspürt hatte. So empfindlich konnte niemand sein, außer einer wirklichen Prinzessin. Da nahm der Prinz sie zur Frau, denn nun wusste er, dass er eine wirkliche Prinzessin besitzt, und die Erbse kam auf die Kunstkammer, wo sie noch zu sehen ist, wenn niemand sie gestohlen hat. [...]



● 2 Beschreibe die Wirkung des Märchens. Begründe deine Meinung mit Textstellen.

---

---

---

---

---

---

---

---

○ 3 Die Satzpaare fassen jeweils einen Sinnabschnitt des Märchens zusammen. Kreuze die jeweils richtige Aussage an. Die entsprechenden Buchstaben ergeben von oben nach unten ein Lösungswort.

- |                            |  |   |
|----------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> A | Der Prinz veranstaltete einen großen Ball, um eine Prinzessin zu finden.   | H |
| <input type="checkbox"/> B | Der Prinz reiste durch das ganze Land, um eine Prinzessin zu finden.   | L |
| <input type="checkbox"/> C | Er wusste nicht, wie er herausfinden konnte, ob es eine wirkliche Prinzessin war.  | E |
| <input type="checkbox"/> D | Nirgendwo auf der Welt konnte der Prinz eine wahre Prinzessin finden.  | A |
| <input type="checkbox"/> E | Eines Abends erschien ein hübsches Mädchen zum Ball und behauptete, eine Prinzessin zu sein.                             | L |
| <input type="checkbox"/> F | Eines Abends bat eine Prinzessin um Schutz vor einem Gewitter.   | S |
| <input type="checkbox"/> G | Die alte Königin wollte das Mädchen überlisten und versteckte eine Erbse unter zwanzig Matratzen im Bett der Prinzessin. | E |
| <input type="checkbox"/> H | Die alte Königin versteckte eine Erbse im Schuh der Prinzessin, um herauszufinden, ob sie eine wirkliche Prinzessin ist. | L |
| <input type="checkbox"/> I | Die Prinzessin konnte wunderbar auf den Matratzen schlafen.  | O |
| <input type="checkbox"/> J | Die Prinzessin spürte die Erbse unter den zwanzig Matratzen und schlief sehr schlecht.                                   | N |

Lösungswort:

● 4 In vielen Märchen finden sich ähnliche Handlungsstränge. Trage in die Erzählbausteine einzelne Handlungselemente des Märchens „Die Prinzessin auf der Erbse“ ein.

**Ausgangssituation:**

**Aufgaben/Hindernisse:**

**Lösung und glückliches Ende:**

<p><i>Eine Prinzessin sucht</i></p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
---	-------------------------------	-------------------------------



## Die Prinzessin auf dem Kürbis

Der Prinz warf seine Stiefel in die Ecke, dass es krachte, und rief:

„So eine Prinzessin kann mir gestohlen bleiben!“

Der Prinz war auf einer Hochzeit gewesen.

Ein Freund aus dem Nachbarland hatte geheiratet und

- 5 keine Geringere als die berühmte Prinzessin auf der Erbse war die Braut. Der Bräutigam war sehr stolz auf seine Braut.

Kein Wunder. Durch hundert Matratzen hindurch hatte die Prinzessin eine einzige, winzige Erbse gespürt.

„Empfindlich! Ha!“, rief der Prinz.

- 10 Aus hundert Trompetentönen – gespielt zu ihren Ehren – hatte sie einen falschen herausgehört.

„Ach, mein Prinz! Wie scheußlich das klingt!“, hatte sie geflüstert.

„Empfindlich! Ha!“, rief unser Prinz noch einmal.

„Ich will eine Prinzessin, die etwas aushält!“

- 15 Am nächsten Morgen ließ der Prinz ein Schild malen. „PRINZESSIN GESUCHT“ stand in großen Buchstaben darauf. Das Schild ließ der Prinz an der äußeren Burgmauer anbringen. Dann wurde die Zugbrücke hochgezogen und eine handgeknüpfte Strickleiter heruntergelassen. Wer auf die Burg wollte, musste auf der Strickleiter die Mauer hochklettern.

- 20 „Ein echter Prinz will verdient sein“, sagte der Prinz.

Tage und Wochen vergingen. So manche Prinzessin kam mit ihrem Gefolge an der Burg vorbei und las das Schild. Eine wollte ihr Kleid nicht ruinieren, eine andere

- 25 ließ ihren Boten über die Mauer klettern, um dem Prinzen Geschenke zu bringen. Aber der Prinz schüttelte nur den Kopf. Die Zugbrücke blieb oben.

Eines Nachts – alle waren längst zu Bett gegangen – stand eine junge Frau auf der Burgmauer. „Heel!“, schrie sie laut. „Ist hier jemand zu Hause? Ich suche ein Bett zum Schlafen!“ „Bist du eine Prinzessin?“, fragte der Prinz die junge Frau.

- 30 „Wenn du ein Prinz sein willst, dann bin ich eine Prinzessin.“ Um zu sehen, ob die Prinzessin auch so empfindlich war wie die Prinzessin auf der Erbse, hatte der Prinz ein besonderes Gästebett vorbereiten lassen.

Auf dem Boden lag eine Matratze, unter die Matratze hatte der Prinz einen großen, runden Kürbis geschoben. Die Prinzessin betrachtete das seltsame Bett.





35 Sie gähnte herzhaft, legte sich mitsamt ihren Kleidern auf die Matratze – und war auch schon eingeschlafen. Der Prinz aber lag die ganze Nacht wach in seinem weichen Bett. Er grübelte und grübelte, bis es hell wurde.

Als der Prinz müde und schlecht gelaunt zum Frühstück kam, saß die Prinzessin schon bei Tisch und aß mit großem Appetit.

40 „Ich habe die ganze Nacht kein Auge zugetan!“, klagte der Prinz.

„Ich habe wunderbar geschlafen“, sagte die Prinzessin.

„Es muss da nur etwas unter meinem Bett gewesen sein.

Aber ich war zu müde, um nachzusehen.“

„Du bist eine Prinzessin nach meinem Geschmack!“, sagte der Prinz. „Willst du meine

45 Frau werden?“ Die Prinzessin überlegte kurz. „So einfach geht das nicht“, sagte sie dann mit vollem Mund. „Eine echte Prinzessin will verdient sein. Außerdem weiß ich gar nicht, ob ich dich mag. Du bist laut und mürrisch. Und du lässt deine Gäste auf harten Betten schlafen.“ „Ich... ich kann auch anders“, stotterte der Prinz.

„Ich lass mich gerne überraschen“, sagte die Prinzessin und biss in einen Apfel.

50 Nach dem Frühstück zeigte der Prinz der

Prinzessin alle Räume auf der Burg. Ein kleines, verletztes Küken humpelte über den Hof.

Der Prinz nahm das Küken, schiente das verletzte Bein und setzte es behutsam wieder auf den

55 Boden. Die Prinzessin nickte zufrieden:

„So ein Prinz gefällt mir schon besser“, sagte sie.

Nach drei Tagen ließ der Prinz ein neues Schild an

der Burgmauer anbringen. „HEUTE HOCHZEIT!“ stand nun in großen Buchstaben darauf. Von nah und fern strömten die Hochzeitsgäste herbei.

60 Auch die berühmte Prinzessin auf der Erbse war gekommen.

Auf hundert seidenen Kissen saß sie.

Die Prinzessin auf dem Kürbis aber und ihr Mann, der Prinz, tanzten die ganze Nacht.

Sie tanzten und tanzten, und wenn sie nicht irgendwann müde geworden sind, dann tanzen sie noch heute.



Heinz Janisch

1. Markiere Textstellen, die auf die Eigenschaften der Prinzessin auf dem Kürbis schließen lassen, und beschreibe diese Eigenschaften schriftlich mit eigenen Worten.
2. Formuliere in Textform, worin Gemeinsamkeiten und wesentliche Unterschiede zwischen dem Märchen „Die Prinzessin auf der Erbse“ und „Die Prinzessin auf dem Kürbis“ bestehen.
3. Warum gibt es deiner Meinung nach die moderne Fassung des Märchens?